Modulbeschreibung 38-M8-Ku_HRSGe Kunst im Kontext

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/286606708

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-M8-Ku_HRSGe Kunst im Kontext

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Heike Thienenkamp

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Crossover: Die Studierenden können ihre vertieften kunstpraktischen Fähigkeiten kontextualisieren und in ein interdisziplinäres künstlerisches Projekt einbringen. Sie lernen, die Perspektiven verschiedener Kunstsparten miteinander zu verbinden und mit Blick auf ihr didaktisches Potenzial für den fächerverbindenden Unterricht der Sekundarstufe 1 (z. B. in den Fächern Musik, Kunst, Sport) zu reflektieren.

Perspektiven ästhetischer Bildung: Die Studierende kennen unterschiedliche Theorien ästhetischer Bildung und können diese unter Berücksichtigung interdisziplinärer Perspektiven mit Blick auf ihre Relevanz für schulische und außerschulische Vermittlungskontexte reflektieren und spezifizieren.

Künstlerische Werkstatt: Die Studierenden können vertiefte Fähigkeiten in ausgewählten künstlerischen Arbeitsfeldern nachweisen.
Sie sind in der Lage, ihre gestalterische Praxis im Kontext der Vielfalt künstlerischer Ausdrucksweisen zu verorten und können ihr prozesshaftes Vorgehen in einem angemessenen Medium (Portfolio, Werkstattbuch) dokumentieren und reflektieren.

Lehrinhalte

Crossover: Im Projektseminar Crossover wird in einem gemeinsamen, Fächer verbindenden künstlerischen Prozess unter Einbeziehung analoger und/oder digitaler Medien eine Präsentation gestaltet, wobei schulpraktische Bezüge aufgezeigt werden.

Perspektiven ästhetischer Bildung: In Vorträgen verschiedener Referent*innen werden ausgewählte Theorien und Praxisbezüge ästhetischer Bildung unter historischer und systematischer Perspektive thematisiert. In alternierend stattfindenden Seminarsitzungen werden die Inhalte mit Blick auf anwendungsbezogene Zusammenhänge und ihre didaktischen Implikationen für schulische und außerschulische Vermittlungskontexte reflektiert und diskutiert.

Künstlerische Werkstatt: Inhalte der künstlerischen Werkstätten sind Arbeitsfelder aus den Bereichen Grafik, Malerei, Plastik/Objekt, Raum/Installation, Performance, Fotografie und Film, die im regelmäßigen Turnus und mit Bezug auf wechselnde Themen angeboten werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Crossover	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Künstlerische Werkstatt	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Perspektiven Ästhetischer Bildung	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Künstlerische Werkstatt (Seminar)** *Die Studierenden fertigen eigenständige künstlerische Arbeiten an. Sie dokumentieren ihre Vorgehensweise im Werkstattbuch und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Perspektiven Ästhetischer Bildung (Seminar)** *Die Studierenden reflektieren und verknüpfen Inhalte der Vorträge anhand ausgewählter Fragestellungen in mündlicher oder schriftlicher Form (z. B. Essays, Sitzungsprotokolle, vorbereitete Expertengespräche oder die Moderation einer Diskussion).*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Crossover (Seminar)** *Die individuelle Präsentation erfolgt selbstständig und verbindet Aspekte verschiedener Kunstsparten (z. B. Bildende Kunst, Musik, Sport, Theater). Sie hat eine Dauer von ca. 15 Minuten. Wird die Präsentation in einer Gruppe durchgeführt, muss der jeweilige Anteil der einzelnen Gruppenmitglieder an Konzeptentwicklung und Durchführung deutlich erkennbar und dokumentiert sein und ein entsprechend komplexeres und umfangreicheres künstlerisches Projekt (von mindestens 30 bis zu 45 Minuten) entwickelt werden. Das künstlerische Konzept der Präsentation wird in einer schriftlichen Ausarbeitung (max. 5 Seiten) reflektiert. Als Prüfer fungieren die Lehrenden des Projekts "Crossover".* *Kriterien der Beurteilung sind:* ○ *eigenständige Konzeption und Erarbeitung* ○ *Berücksichtigung der vermittelten Gestaltungskriterien und -prinzipien* ○ *Anspruch der Ausführung (Technik, Medien- und Materialeinsatz, fachwissenschaftliche Bezüge)* ○ *Angemessenheit der Präsentation in Bezug auf das Verhältnis von Ausdruck, Form und Inhalt* ○ *Angemessenheit der Reflexion der angewandten künstlerischen Strategien mit Bezug auf einschlägige künstlerische und wissenschaftliche Positionen*	Präsentation	1	120h	4

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen